

## Dreizehntes Kapitel.

### Die Erzählung der Gouvernante.

Regelmäßig ertönten die Glockenschläge der Schiffsuhr; kein anderer Laut drang in die Finsterniß, und ungestört blieb die Ruhe des Oceans und derer, die jetzt still über seinen Wogen schlummerten. Vorsichtig erschien auf der Cajütentreppe die Gestalt der würdigen Mrs. Wyllis, fest in einen dunklen Mantel gehüllt und ängstlich nach einem verdächtigen Gegenstande, der ihrem Vorhaben Hindernisse entgegensetzen könnte, spähend. Endlich faßte sie Muth und suchte sich durch leises Räuspern dem wachhabenden Offizier bemerkbar zu machen, dessen Gestalt sich ein klein wenig von dem tief schwarzen Hintergrunde des Himmelsgewölbes abhob, und der einsam und allein mit langsamen, regelmäßigen Schritten das geheiligte Hinterdeck auf und nieder durchmaß.

Wilder, dessen Ungebuld schon längst die Ankunft der Dame herbeigesehnt hatte, hörte kaum das schwache Geräusch, als er auf die zitternde Gestalt zueilte, um sie an einen Punkt des Hinterkastells zu führen, wo sie beobachtenden Augen und unberufenen Ohren minder ausgesetzt waren, und ließ sich hier neben seinem furchtsamen Besuch nieder.

„Es ist mir schwer, sehr schwer geworden,“ begann die Erzieherin das Gespräch, und wenig war mehr in ihrer Stimme von der sonst gezeigten Zurückhaltung gegen Wilder zu erkennen, „mein Versprechen zu halten und in einer so wenig geeigneten Stunde heimlich mein Gemach zu verlassen. Ich sage „heimlich“, denn Miß Monday wollte mich keinesfalls von sich lassen, und ich mußte den Schlummer des durch so viel Unerklärliches geängstigten armen Mädchens abwarten, um mich von ihrer Seite zu stehlen. Oh, Sir, nur die bestimmte Hoffnung, ja Erwartung, daß Sie zwei Wesen nicht gerettet haben können, um sie einem desto tieferen Verderben preiszugeben, konnte mich bewegen, die Unschuld dem schwachen Schutze einer Dienerin, wie Flora, wenn auch auf kurze Zeit nur, anzuvertrauen.

„Sprechen Sie, mein Herr; gewiß haben Sie nicht ohne wichtige Gründe um diese einigermassen gefährliche Unterredung. Was haben wir noch Alles auf diesem fürchterlichen Schiffe zu erwarten? Mein Gott, so